

Härtefallfonds: Bereits über 1.700 Anträge in der Wirtschaftskammer Vorarlberg eingelangt

87 Prozent wurden bearbeitet - Antragstellern wurde positive Fördernachricht bereits übermittelt.

29.03.2020, 14:37



© ISTOCK

Rund 1.700 Anträge für den Härtefallfonds sind innerhalb der vergangenen 45 Stunden in der Wirtschaftskammer Vorarlberg eingelangt.

Innerhalb der vergangenen 45 Stunden sind in der Wirtschaftskammer Vorarlberg rund 1.700 Anträge über das Online-Formular unter wko.at/haertefallfonds eingelangt (Stand Sonntag, 13 Uhr). 1.480 dieser Anträge wurden bereits bearbeitet, sodass den Antragsstellern eine positive Fördernachricht übermittelt werden konnte.

In Vorarlberg bearbeiten 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftskammer über das ganze Wochenende die Förderansuchen.

Österreichweit sind es rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bislang sind knapp 51.000 Anträge in allen Bundesländern. Über das ganze Land verteilt liegt die Bearbeitungsquote bei über 80 Prozent.

Alle bis Sonntagabend positiv erledigten Anträge werden bereits am Montag zur Überweisung angewiesen. WKV-Präsident Hans Peter Metzler: „Wir werden alles daran setzen, die Anträge tagesaktuell zu bearbeiten. Wenn die Kontinuität der einlangenden Anträge gleichbleibt, können wir das sicherstellen.“

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Wirtschaftskammern stehen auch an diesem Wochenende im Dauereinsatz. Wer schnell hilft, hilft doppelt“, erklärt Metzler weiter. Er verweist darauf, dass ausreichend Fördermittel von der Bundesregierung budgetiert wurden.

Das könnte Sie auch interessieren



Vorarlberg geht voran: Regionale Öffnungsschritte sind Chance für Normalität

WKV-Präsident Metzler appelliert an einen Zusammenhalt auf Vorarlberger Art, um die von der Bundesregierung gesetzten Erwartungen in die Region erfüllen zu können. [➤ mehr](#)



Vorarlberg braucht mehr Dynamik in der Kinderbetreuung

WKV-Vizepräsidentin Petra Kreuzer begrüßt den aktuellen, auch im jüngsten Landtag thematisierten Vorstoß der Bildungssprecherinnen der Regierungsparteien zum weiteren Ausbau der ganztägigen Schulformen und zu einem flächendeckenden Betreuungsangebot für Kinder von sechs bis 15 Jahren. [➤ mehr](#)

